Niederschrift
über die 6. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Mittwoch, 23. November 2016, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Dr. Isabel Carqueville, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD (Vertretung für Sabine Wurst)
Oliver Schmolinski, Mitglied, SPD
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Boris Mijatovic)
Adriane Sittek, Mitglied, AfD
Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke
Andreas Ernst, Mitglied, FDP
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler bis 18.20 Uhr TOP 3

Teilnehmer mit beratender Stimme
Christel Gusek, Vertreterin des Seniorenbeirates
Hanna Meshulam, Vertreterin des Behindertenbeirates

Magistrat
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung
Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Serkan Gülec, Vertreter des Ausländerbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Axel Jäger, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
Antje Kühn, Jugendamt
Sandra Stahl, Jugendamt
Christa Ment, Schulverwaltungsamt
Bernd Heger, Schulverwaltungsamt
Jürgen Hartrumpf, StadtBild/JAFKA

Tagesordnung:

1.	**Erfahrungen des Programms "Pakt am Nachmittag"**	101.18.180
2.	**Schüler*innenzahlen und Schulplätze in Sekundarstufe 1**	101.18.178
3.	**Umweltbildung**	101.18.181
4.	**Aufsuchende Jugendarbeit**	101.18.182
5.	**Vandalismusschäden an der Heinrich-Schütz-Schule**	101.18.189
6.	**Sachstand Raumluftuntersuchungen in der Heinrich-Schütz-Schule**	101.18.190
7.	**Politische Bildung**	101.18.225
8.	**Gymnastikhalle Unterneustädter Schule**	101.18.228
9.	**Erneute Einberufung des runden Tisches Flüchtlingsintegration**	101.18.229
10.	**Bericht über Sprachförderungsmaßnahmen der VHS**	101.18.230
11.	**Schwimmzeiten an Kasseler Schulen**	101.18.231
12.	**Notwendige zusätzliche Räume und Materialien für Inklusion**	101.18.232
13.	**Konkretisierung des Prinzips "Die Ressource folgt dem Kind"**	101.18.233
14.	**Konzept für die Schulentwicklung in Bettenhausen**	101.18.282
15.	**Sachstand zur Umsetzung der Inklusion**	101.18.284
16.	**Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Alleinerziehender durch die Stadt Kassel**	101.18.285
17.	**Sicherheit Paul-Julius-von-Reuter-Schule**	101.18.330

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 16. November 2016 ordnungsgemäß einberufene 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, zieht den Antrag seiner Fraktion zu Tagesordnungspunkt

9. Erneute Einberufung des runden Tisches Flüchtlingsintegration
-101.18.229-

zurück. Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

Auf Antrag von Stadtverordneten Müller, Fraktion B90/Grüne, wird einvernehmlich festgelegt, den Tagesordnungspunkt

4. Aufsuchende Jugendarbeit
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
-101.18.182-

wegen Abwesenheit des Berichterstatters von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen und für die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung vorzusehen.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Erfahrungen des Programms "Pakt am Nachmittag"
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. September 2016
Bericht des Magistrats
-101.18.180-

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, im nächsten Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung über den Erfahrungsstand zum Programm „Pakt am Nachmittag“ zu berichten. Ein besonderes Augenmerk ist auf die ganztagsbezogene Schulsozialarbeit, auf die Zusammenarbeit mit Horteinrichtungen und inklusiver Beschulung und die ersten fachlichen Bewertungen zu richten.

Stadträtin Janz führt in das Thema ein und gibt das Wort anschließend an Herrn Bernd Heger, Schulverwaltungsamt, und Frau Sandra Stahl, Jugendamt. Anhand einer PowerPoint-Präsentation werden den Ausschussmitgliedern u.a. die bisherigen Erfahrungen, der aktuelle Stand der Umsetzung, die Verteilung auf die unterschiedlichen Betreuungsangebote sowie die Zusammenarbeit mit der Sozialarbeit an Grundschulen und deren Tätigkeitsschwerpunkte vorgestellt. Die weiteren Nachfragen werden durch Stadträtin Janz, Herrn Heger, Frau Stahl, Frau Marlene Schmidtgunst, Friedrich-Wöhler-Schule und Frau Christa Ment, Schulverwaltungsamt, beantwortet. Die PowerPoint-Präsentation wird als Anlage zu Protokoll genommen.

Nach Berichterstattung durch Stadträtin Janz, Frau Sandra Stahl, Jugendamt und Herrn Bernd Heger, Schulverwaltungsamt, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann den Bericht für erledigt.

2. Schüler*innenzahlen und Schulplätze in Sekundarstufe 1
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.178 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Mit welchen Schüler*innenzahlen wird in den nächsten fünf Schuljahren im Stadtgebiet in der Sekundarstufe 1 gerechnet?
2. Wie schlüsseln sich die Zahlen auf Jahrgänge und Schulformen auf?
3. Welche Jahrgangsbreite wird pro Schuljahr von der Grundschule in die Sekundarstufe 1 wechseln?
4. Wie hoch ist der Anteil der Landkreiskinder?
5. Welche Kapazität an Schulplätzen steht den zu erwartenden Schüler*innenzahlen entgegen?
6. Wie schlüsseln sich diese Plätze nach Schulformen auf?
7. Wie verteilen sie sich auf die Sek I Schulen?
8. Von welchen Schulen ist bekannt, dass sie mehr Schüler*innen aufnehmen, als es ihrer baulichen Kapazität eigentlich entspricht?
9. Wann wird der Entwurf der nächsten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Schulgemeinde sowie den Gremien der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt?

Stadtverordneter Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage.
Stadträtin Janz beantwortet diese sowie weitere Nachfragen.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadträtin Janz für erledigt.

3. Umweltbildung
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.181 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Kasseler Schulen haben die Auszeichnung des Hessischen Kultusministeriums „Umweltschule“ erhalten?

2. Welche Angebote zur Umweltbildung werden in den Kasseler Schulen realisiert?

3. Welche schulischen und außerschulischen Lernorte werden in der Stadt Kassel bereitgehalten?

Die Antwort zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugeschickt. Stadträtin Janz beantwortet die Nachfragen.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

4. Aufsuchende Jugendarbeit
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.182 -

Abgesetzt

5. Vandalismusschäden an der Heinrich-Schütz-Schule
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.189 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Was unternimmt der Schulträger gegen den ständig zunehmenden Vandalismus und die damit verbundenen Zerstörungen auf dem Gelände und am Gebäude der Heinrich-Schütz-Schule?

Den Ausschussmitgliedern liegt die schriftliche Antwort vor. Herr Axel Jäger, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, beantwortet weitere Nachfragen.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Herrn Axel Jäger, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, für erledigt.

6. Sachstand Raumluftuntersuchungen in der Heinrich-Schütz-Schule
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.190 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Wie ist der Sachstand bei den Raumluftuntersuchungen in den naturwissenschaftlichen Fachräumen des Malwida-von-Meysenbug-Flügels der Heinrich-Schütz-Schule?

Die schriftliche Antwort des Magistrats liegt den Ausschussmitgliedern vor. Nachfragen werden von Stadträtin Janz und Herrn Axel Jäger, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz und Herrn Axel Jäger, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

7. Politische Bildung
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.18.225 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

8. Gymnastikhalle Unterneustädter Schule
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.228 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

9. Erneute Einberufung des runden Tisches Flüchtlingsintegration
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.229 -

Abgesetzt
Der Antrag wurde von Stadtverordneten Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, für seine Fraktion zurückgezogen.

10. Bericht über Sprachförderungsmaßnahmen der VHS
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.230 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

11. Schwimmzeiten an Kasseler Schulen
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.231 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

12. Notwendige zusätzliche Räume und Materialien für Inklusion
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.232 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Konkretisierung des Prinzips "Die Ressource folgt dem Kind"
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.233 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Konzept für die Schulentwicklung in Bettenhausen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.282 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Sachstand zur Umsetzung der Inklusion
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.284 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

16. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Alleinerziehender durch die Stadt Kassel
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.18.285 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

17. Sicherheit Paul-Julius-von-Reuter-Schule
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.18.330 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 19:01 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Jutta Butterweck
Schriftführerin

Kassel documenta Stadt

Erfahrungen im Pakt für den Nachmittag

Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

23. November 2016

Kassel documenta Stadt

Unser Erfahrungsbericht heute:

1. Ganztag im „Pakt für den Nachmittag“
2. Aktueller Stand der Umsetzung
3. Was hat sich durch den PfdN geändert? Was ist geblieben?
4. Sozialarbeit an Grundschulstandorten
5. Zusammenarbeit – Die Jugendhilfe im Pakt für den Nachmittag
6. Was haben wir bisher erreicht? Welche Herausforderungen bleiben?
7. Abschließende Bewertung

Kassel documenta Stadt

1. Ganztag im „Pakt für den Nachmittag“

Zum Schuljahr 2015/16 startete die 2-jährige Pilotphase „Pakt für den Nachmittag“ in Kassel mit dem Ziel, ein verlässliches und bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr und in den Ferien in Kooperation von Land und Kommune zu etablieren und eine

- bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Eltern
- und mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe zu ermöglichen.

Kassel documenta Stadt

1. Ganztag im „Pakt für den Nachmittag“

Grundlage für die Zusammenarbeit ist die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel über ganztägige Angebote im Pakt für den Nachmittag. Hierin ist die gemeinsame Gestaltung von Land, Schulträger und den Jugendhilfeträgern als integriertes Kooperationsmodell zur Verbindung von Bildungs- und Betreuungsangeboten an Grundschulstandorten festgelegt.

Kassel documenta Stadt

1. Ganztag im „Pakt für den Nachmittag“

Die Kernelemente aus dem Rahmenkonzept im Ganztag an Grundschulstandorten aus der Zeit vor dem Pakt vor dem Nachmittag sind geblieben:

- die Zusammenarbeit von Grundschulen und Horten (Jugendhilfe)
- die Entwicklung von standortspezifischen Konzepten unter der Zielsetzung und im Rahmen des kommunalen Konzeptes
- Sozialarbeit am jeweiligen Standort unterstützt die Qualitätsentwicklung vor Ort

Kassel documenta Stadt

2. Aktueller Stand der Umsetzung

- 15 von 27 Grundschulen/Grundstufen der Stadt Kassel und deren assoziierte Horte nehmen am Pakt für den Nachmittag teil.
- Von 3209 Schüler/innen an diesen Schulen nehmen 2643 Schüler/innen das Ganztagsangebot ihres Standortes an. (Betreuungsquote 82,4 %)
- Die Betreuungsquoten an den einzelnen Standorten liegen zwischen 61 % und annähernd 100% der Schüler/innen einer Schule

Kassel documenta Stadt

2. Aktueller Stand der Umsetzung

Verteilung der 2643 Schüler/innen auf die einzelnen Betreuungsangebote:

Betreuungsangebot an drei Tagen bis 14.30 Uhr ohne Ferien	1208 Schüler/innen
Betreuungsangebot an 5 Tagen bis 14.30 Uhr ohne Ferien	242 Schüler/innen
Hortkooperation: Betreuungsangebot an fünf Tagen bis 14.30 Uhr mit Ferien	77 Schüler/innen
Hortkooperation: Betreuungsangebot an 5 Tagen bis 17 Uhr mit Ferien und bei Bedarf Feriennotdienst	1116 Schüler/innen

Kassel documenta Stadt

3. Was hat sich durch den PfdN im Vergleich zum „Ganztag an Grundschulstandorten“ geändert? Was ist geblieben?

- Der PfdN ist ein schulisches Angebot nach §15 HSchG und wird durch das hessische Kultusministerium gesteuert.
- Die Schulleiterin/der Schulleiter hat die Gesamtverantwortung
- Horte bleiben als Teil des PfdN betriebserlaubnispflichtige Einrichtungen der Jugendhilfe.
- „SchubS“ wird zu „Sozialarbeit an Grundschulstandorten im PfdN“

Kassel documenta Stadt

3. Was hat sich durch den PfdN geändert? Was ist geblieben?

- Gemeinsame Planung, Entwicklung und Gestaltung „gemeinsam mit Trägern der freien und der öffentlichen Jugendhilfe hin zu einem integrierten Konzept für Bildungs- und Betreuungsangebote als Teil des Schulprogramms“
- Ein institutionsübergreifendes multi-professionelles Team arbeitet im Mittagsband zusammen (11.30 Uhr -14.30 Uhr)

Kassel documenta Stadt

Was hat sich durch den PfdN geändert? Was ist geblieben?

- Gemeinsames Mittagessen in der Regel in der Mensa der Schule
- Die Ressourcenzuweisung erfolgt nach einem Schülerfaktor
- Mind. 1/3 der Ganztagsmittel soll in Lehrerstunden genommen werden, mind. 1/4 ist in Mitteln zu nehmen.

Kassel documenta Stadt

3. Was ist geblieben?

- Geregelte Kommunikationsstrukturen vor Ort: Steuergruppensitzungen, Leitungstreffen, professionsgemischte Arbeitsgruppen zu diversen Themen in festgelegten Zeiträumen
- Netzwerktreffen und Fortbildungen der Stadt Kassel, um den Qualitätsentwicklungsprozess zu unterstützen
- Ganztage, an denen die Kinder gerne teilnehmen.

Kassel documenta Stadt

4. Sozialarbeit an Grundschulstandorten im PfdN

- Sozialarbeit im Ganztag an Grundschulstandorten gibt es seit 2011
- An jedem der mittlerweile 18 Ganztags-standorte mit 20 oder 30 Std./Woche
- Verwaltet werden die Stellen von der StadtBild gGmbH, die auch die Verwaltung der schulischen Ressourcen (kapitalisierte Stellenanteile im Ganztag) übernommen hat
- Die Koordination für die Sozialarbeiter/innen (Teamleitung, Netzwerkqualifizierung) erfolgt im Schulverwaltungsamt.

Kassel documenta Stadt

4. Sozialarbeit an Grundschulstandorten im PfdN

Die Tätigkeitsschwerpunkte:

- Kommunale Ansprechpartner in Schule
- Qualitätsentwicklung des Ganztags vom Kind aus gedacht
- Praktische Arbeit mit Kindern im Ganztagsbetrieb (Angebote in heterogenen Lerngruppen, Betreuungsaufgaben, AG – Angebote, Mitarbeit in Förderzeiten, ….
- Weitere übergreifende Tätigkeiten

Kassel documenta Stadt

5. Zusammenarbeit – Die Jugendhilfe im Pakt für den Nachmittag

- Sichert über die Horte den hohen Standard des SGB VIII im Ganztag
- Implementierung des BEP
- Verbindliche Bezugserzieherinnen und Erzieher (pädagogische Fachkräfte)
- Verzahnung der Bereiche in den Lern- und Übungszeiten ab 11.30 Uhr
- Freizeitangebote für alle Kinder im Ganztag bis 14.30 Uhr - und für Hortkinder bis 17.00 Uhr
- Ferienbetreuung und Notdienst bei Bedarf

Kassel documenta Stadt

5. Zusammenarbeit – Die Jugendhilfe im Pakt für den Nachmittag

Kooperation aller Bildungs- und Erziehungspartner

- Erziehungspartnerschaft
- Spezialisten für die Kinder und deren Familien
- Zusammenarbeit mit dem ASD
- Kooperationen im Stadtteil, Netzwerke, etc.
- Beteiligungsprozesse

Kassel documenta Stadt

6. Was haben wir bisher erreicht? Welche Herausforderungen bleiben?

- Der PfdN ermöglicht einer größeren Zahl von Kindern die Teilnahme am Ganztag
- Damit einhergehend ist eine ausreichende bauliche und räumliche Ausstattung notwendig. Einige Hortangebote können aus diesem Grund noch nicht am Schulstandort in Kooperation mit Schule angeboten werden.
- Ein niedrigschwelliger Zugang für alle Schüler/innen wird angestrebt
- Gleichzeitig wird ein Elternbeitrag für bestimmte Angebotsmodule erhoben.

Kassel documenta Stadt

6. Was haben wir bisher erreicht? Welche Herausforderungen bleiben?

- Im Hinblick auf das Ziel „Chancengerechtigkeit“ sollen die Ressourcen bedarfsorientiert eingesetzt werden
- Die Betreuungsquoten unterscheiden sich aber von Standort zu Standort- die personelle Ressourcenzuweisung vom Land orientiert sich an der Schülerzahl einer Schule, nicht an der tatsächlichen Betreuungsquote
- Die Vielzahl der Beteiligten Personen erfordert eine gute Planung, Koordination und verlässliche Absprachen untereinander

Kassel documenta Stadt

6. Was haben wir bisher erreicht? Welche Herausforderungen bleiben?

- Das System kommt aufgrund sehr knapper personeller Ressourcen an einigen Standorten an seine Grenzen bei Kindern mit individuellem Förderbedarf (keine Deutschkenntnisse, Beeinträchtigungen, Defizite im sozial-emotionalen Bereich, Lern-begleitung)
- Andererseits möchten wir gern im Sinne der Bildungsgerechtigkeit allen Schüler/innen die Teilnahme am Ganztag ermöglichen

Kassel documenta Stadt

7. Abschließende Bewertungen

Der Pakt für den Nachmittag hat dazu geführt, dass ganztägig arbeitende Grundschulen die Angebote im Ganztag in Kooperation mit dem Jugendhilfeträger für mehr Kinder erweitern konnten. Das Angebot in 4 verschiedenen Angebotsmodulen bietet zudem allen Schüler/innen und deren Eltern die Möglichkeit, den Ganztag nach eigenen Bedürfnissen flexibel zu gestalten. Somit wird das Ziel der Chancengerechtigkeit und ganzheitlichen Bildung unterstützt.

Kassel documenta Stadt

7. Abschließende Bewertungen

Durch die vor Ort gute Kooperation an den Standorten entsteht zunehmend ein „Wir-Gefühl“.

Die ganzheitliche Bildung in der Ganztagsschulentwicklung wurde durch den kommunalen Beitrag deutlich gestärkt, der Ganztag ist tatsächlich zum Lern- und Lebensort der Kinder gewachsen.

Kassel documenta Stadt

7. Abschließende Bewertungen

Mit der Aufnahme in das Hessische Schulgesetz wird der Pakt für den Nachmittag ein Regelangebot an Kasseler Grundschulen. Damit einhergehen muss eine bedarfsgerechte und ausreichende Finanzierung, die Voraussetzung für verlässliche Strukturen ist und somit eine zentrale Gelingensbedingung für den Erfolg des Paktes für den Nachmittag

Kassel documenta Stadt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit